

TITEL: Duality - Suffering - Self - Source - Spiritual Chat with Yazhi Swaruu  
(Extraterrestrial Contact)

Dualität - Leiden - Selbst - Quelle - Spiritueller Chat mit Yazhi Swaruu (Außerirdischer Kontakt)

Yazhi: Ihr seid alle einzigartig. Und ihr müsst das sagen und warum ihr genau so seid, wie ich bin. Der Grund, warum ich manche Dinge tun kann und ihr nicht. Denn die Tatsache, dass ihr es nicht könnt, ist nur eine Phase, die man durchlaufen und verstehen muss, denn ja, ihr könnt es. Es ist wichtig zu sagen und zu erklären, warum ihr alle Super seid. Ihr alle. Ihr müsst wissen, warum ihr so seid. Ich muss es nicht.

Robert: Du bist also ein interdimensionales Wesen, ja?

Yazhi: Ja

Robert: Was ist der Unterschied zwischen interdimensional und multidimensional? Wenn es einen gibt.

Yazhi: Multi, es bedeutet, viele Dimensionen, Inter, dass das Wesen zwischen den Dimensionen filtert, indem es in die eine oder die andere eintritt.

Eigentlich beschreiben beide Begriffe dasselbe. Und beide sind falsch. Der einzige Unterschied zwischen mir und jedem, der sich in einer Dichte begrenzt fühlt, ist sein Verstand. Deine eigenen Vorstellungen sind die Mauern und Gitter deines mentalen Gefängnisses. Alles ist ein Traum. Es ist leicht zu sagen, dass ich ein multidimensionales, oder interdimensionales Wesen bin. Aber... Ich kann erklären, warum ich bin und warum du zu das ist der Unterschied von mir zu anderen. Und das ist, was ich hier versuche. Ich habe ein praktisches Ziel. Ihr sollt aufhören, eure Alpträume zu manifestieren. Ihr seht es nicht, und ich verstehe, warum sie es nicht sehen. Und aus ihrer Sicht, sei es 3D, 4D, 5D, was auch immer sie sind, denn es gibt keine "D's" - es ist nur in ihrem Kopf, sie haben Recht. Aber sie sind diejenigen, die auf der Erde herrschen. Es wird immer klarer und klarer.

Ich bestehe darauf und sie werden mich nicht von dort wegbringen. Die hilflosen Menschen, die...kaputten Schuhe, man läuft durch die Straßen und fühlt sich wie eine Kakerlake...sie sind die Schöpfergötter. Man fühlt sich, als wären sie niemand, ohne Wert, ohne es zu verdienen zu leben. Sie leiden unter ihren mentalen Problemen über abstrakte Dinge. Leiden in ihrer Existenz. Denken, dass sie nichts wert sind, dass niemand sie schätzt, oder versteht. Mit Selbstmordgedanken. Obwohl sie das Wunderbarste sind, das je existiert hat. Mit der absoluten Macht, alles zu verändern. Aber sie haben sich entschieden, dort zu sein, warum? Für den Kontrast. Sie wollen einfach da sein, glücklich sein, sich lebendig fühlen, die einfachen Dinge im Leben genießen. Aber sie leiden. Sie leiden, weil sie es so wollen. Es sind sie selbst. Opfer, ja, natürlich, aber auch die Schöpfer des Warum.

Obwohl der letztendliche Zweck des Lebens darin besteht, gute Zeiten zu genießen, glücklich zu sein, wird er in diesem Leben nicht unbedingt erkennbar sein, weil die Ebene des Verstehens, wie die Dinge funktionieren, in ihrem Geist noch im Entstehen begriffen ist. Sie brauchen immer noch Kontrast, Dualität, um die Dinge verstehen zu können, erdulden sie ein elendes Leben, um den Kontrast zu einem besseren Leben zu haben, das bereits klare Vorstellungen darüber hat, was sie wirklich wollen.

Aber du brauchst diesen Kontrast nicht zu haben, um zu lernen. Ja, es kann ohne Leiden gelernt werden. Aber sie verstehen diese wichtige und grundlegende Tatsache immer noch nicht. Es ist ein Abschnitt. Also, obwohl der Zweck, oder der Wunsch im Leben, glücklich zu sein ist. Der wahre Sinn des Lebens ist zu lernen. Und leider sind das Versagen und das Leiden große Lehrer.

Aber sie müssen die wichtigste Lektion lernen, dass es nicht notwendig ist, Alpträume zu erleiden, um zu wissen, dass sie diese nicht wollen, um zu verstehen, was sie leben wollen. Und ich möchte, dass ihr beide wisst, dass ich geweint habe, als ich dies geschrieben habe. Ich bin ein sehr emotionales Wesen und das ist meine Stärke, nicht

meine Schwäche. Es ist das, was von meinem Wesen zu euch fließt.

Gosia: Oooh... Ich weine auch, wenn ich genau darüber nachdenke, das ist schon in Ordnung. Und eine Frage: Warum denken sie immer noch, dass es notwendig ist, zu leiden? Und ab welcher Ebene wollen sie es, wenn KEINER bewusst leiden will?

Yazhi: Weil sie überhaupt keinen Kontrast haben, um sich eine Vorstellung davon zu machen, wie. Du musst den Kontrast verstehen, das Minimum der Dualität oder nichts wird dir klar sein, deshalb sage ich, es ist eine Stufe. Denn aus bestimmten Ebenen, oder Perspektiven von ihnen, weil sie diejenigen sind, auf die es hier ankommt, sind sie sehr junge Seelen.

Gosia: Von höheren Ebenen aus, gibt es KEINE Dualität wo wir sind. Warum müssen sie durch dieses Stadium der Dualität gehen? Wenn sie bereits in 7D und darüber hinaus sind, OHNE es zu tun.

Yazhi: weil, in sich selbst, dieses Konzept zu haben, nur weil es existiert, sein Gegenteil erzeugt.

Gosia: Aber da sie "jung" sind, sind sie gleichzeitig die Quelle. Nur mit ihrem Aufmerksamkeitspunkt im "jungen" Teil. Die "Jugend" ist eine Illusion dieses Teils.

Yazhi: Das ist es. Doch wenn sie dieses Konzept nicht hätten, wären sie nur die Quelle selbst, die sie sind. Sie sind ewig und waren es schon immer. Aber um eine andere Ebene zu haben/erreichen, müssen sie eine einfachere Ebene durchlaufen haben. Als Aufmerksamkeitspunkte der Quelle selbst. Sonst gäbe es noch nicht einmal das Konzept des Menschseins, ein Konzept des Lernens, irgendeines Fortschritts.

Gosia: Ich verstehe immer noch nicht, warum dieser starke Kontrast auf dieser Stufe notwendig ist. Es gibt Wesen, die diese Art der starken Dualität nicht brauchen, sie können im Glück leben, und sie leben auch nicht genau "noch" in der Quelle. Es ist weder das eine noch das andere Extrem: Dualität, ODER die Quelle. Man kann zwischen diesen Realitäten existieren, ohne durch das starke Konzept des Leidens gehen zu müssen.

Yazhi: Ja. Genug davon.

Chat mit Dale Harder:

Yazhi: Das Leiden. Wie ich schon sagte, es ist eine Phase. Du kannst nichts wissen, ohne irgendeine Art vorheriger Referenz. Es gibt keine objektive äußere Realität! Alles basiert auf Interpretationen, die jeder Mensch dem Feld außerhalb seiner selbst gibt. Es gibt keine Materie, so etwas wie eine materielle, und eine spirituelle Welt gibt es nicht. Alles ist eine spirituelle Welt. Die Materie ist nur eine Idee/Vorstellung in deinem Geist, die durch deine Erfahrungen entstanden ist. Der Tisch ist nicht fest. Was du fühlst, ist das elektromagnetische Feld der stehenden Energiewellen des Tisches, die die Wellen in deiner Hand abstoßen. Nur ein Magnet, der einen anderen abstößt. Da ist nichts.

Teilchen als Punkt, oder Knoten in den stehenden Wellen, die du erschaffst.

Die Zeit ist der Rhythmus, das "Tempo" deiner Gedanken. Die Schwerkraft ist die Richtung, in die du sie gehen lässt. Und Richtung ist auch eine Idee.

Nachdem das gesagt ist: Du kannst etwas, was auch immer es ist, nicht von der einfachsten Sache, dem einfachsten Objekt, oder der einfachsten Idee wissen, wenn du nicht den Kontext dazu hältst. Und der Kontext ist etwas, das dich wissen lässt, wofür es da ist, wozu ein Stuhl, oder ein Nagel da ist. Aber das ist sehr ausgeklügelt.

Wenn du zu den Grundlagen des Kontexts gehst, des Verstehens einer Idee zu einer anderen, dann fällst du in den Bereich der grundlegenden Dualität. Alles wird also sein Gegenteil brauchen, um zu existieren. Die Tatsache, dass es ohne sie nicht existieren kann, und die bloße Tatsache, dass ihr an etwas denkt, bezieht sich auf die Existenz ihres Gegenteils. Also, um Licht zu kennen, braucht man Dunkelheit, um einen Berg zu kennen, muss man verstehen, dass er eine andere Seite hat. Gut, dann bedeutet das, dass es Böses geben muss. Und so weiter. Also, die Dualität in ihren Grundlagen ist ein sehr gutes Werkzeug, um eine Bedeutung, eine Idee, oder ein Konzept zu vermitteln (wenn nicht sogar der einzige Weg in den niederen Ebenen). Also, wenn du etwas hast,

nennen wir es eine junge Seele (lasst uns nicht darauf eingehen, warum sie jetzt jung ist, um die Dinge zu vereinfachen), sie muss die Grundlagen lernen. Und das Grundlegende ist der Kontrast (Dualität), der allen Dingen innewohnt. Und dies ist eine Eigenschaft der Ebene mit niedrigerer Dichte, die es als solches definiert. Das einfachste Beispiel der Dualität, von der alle anderen abweichen, ist: Wenn es ein Ich gibt, dann ist alles andere nicht ich. Ich, gegen Nicht-Ich.

Für junge, unerfahrene Seelen ist Dualität und Kontrast also ein sehr notwendiger, vielleicht der einzige Weg, um zu verstehen, dass sie existieren. Es ist effizient, zumindest am Anfang. Also da sie in einem jungen Stadium sind, bleiben sie in dieser Art des Lernens stecken und brauchen die Dualität für alles, als Kontrast.

Sie wollen Vergnügen und Genuss, also sehen sie das Leiden als Mittel, um das zu erreichen, was sie wollen. Je mehr sie leiden, desto mehr, als Kontrast müssen sie ihr Gegenteil schätzen, erfahren und leben können. Auch wenn es vielleicht nicht in der gleichen Lebenszeit ist.

Gosia: Ich fühle, dass es notwendig ist, das Konzept einer "jungen" Seele anzuschauen, denn andererseits wissen wir, dass Seelen kein Alter haben, ewig sind, sie SIND die Quelle selbst... dass es nur die Quelle ist, die die Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Fragment von sich selbst richtet. Wir sind ewig. Wir werden nicht als Seelen an einem bestimmten Punkt GEBOREN, als ob wir vorher nicht existiert hätten. Also warum kann diese "junge" Seele nicht einfach die beliebige Perspektive, die sie braucht, von ihren anderen, bereits erfahrenen und gelernten Aufmerksamkeitspunkten nehmen... die AUCH einen Teil ihres größeren Wesens bilden?

Yazhi: Das ist genau die Art und Weise, wie sie ihre Perspektive einnimmt. So wie das Universum funktioniert, kann man das Konzept des Lernbedürfnisses nicht ohne das Konzept des Gelernten haben! Also, unter dem Aspekt der höheren Dichten, wo alle Seelen in irgendeiner Weise sind, ist bereits alles, was du gerade gesagt hast, trifft hier zu. Aber wenn wir uns nun die Perspektive der Menschen dort unten ansehen. Sie müssen lernen, und zwar sehr viel. Also, eine Art und Weise, es zu erklären, ist, dass man einen Kontext verstehen muss, damit etwas, irgendwo, in irgend einer Dichte, ob spirituell oder nicht, sein kann, und dieser Kontext ist nichts anderes als ein ausgeklügelter Satz von Bedeutungen, der auf dem Dualitätskontrast beruht.

Robert: Warum gibt es Seelen, die älter sind als andere, wenn sie alle von der Quelle ausgehen und ewig sind?

Yazhi: Sie sind alle gleich alt. Weil sie alle eins sind. Aber damit das Konzept von "Alter" oder "Fortschritt" oder "einer fortgeschrittener als der andere" existiert, ist der Kontrast in niedrigen Ebenen erforderlich. Also ist jede Seele an jedem Punkt der Progression wirklich nur ein Punkt der Aufmerksamkeit der vereinigten Seele, oder der Quelle.

Es ist wie eine Person mit zwei Dokortiteln, sie setzt sich an den Tisch der Kinder und spricht mit ihnen auf ihrer Ebene und für einen Moment vergisst sie, dass sie einen Dokortitel hat. Sie konzentriert sich darauf, auf der Ebene der kleinen Kinder zu sein. Also, zu der Quelle. Jede Person hat ihr volles Potential, sie ist die Quelle selbst. Es ist nur das, was ihr seht, oder was eure Aufmerksamkeit hat.

Sogar nicht-reale Menschen. Sie existieren nur im Gegensatz zu echten Menschen und umgekehrt. Die Tatsache, dass jemand real ist, führt unausweichlich zu der Vorstellung, dass es jemanden geben könnte, der nicht real ist. Trotzdem ist das Sehen oder Beobachten des letzteren nur ein weiterer Begriff. Eine Entscheidung, ihn zu beobachten oder nicht.

Gosia: Aber diese kleinen Kinder haben auch einen Dokortitel. Wir sind alle ewig und mit unbegrenzten Erfahrungen. Alt und jung, das ist wieder die Dualität. Alte Seele gegen junge Seele. Also ja, ok, diese "jungen" Seelen sind einfach, weil sie dort ihre Aufmerksamkeit haben, indem sie "nicht viele Erfahrungen und Dokortitel haben". Aber das ist die Illusion, richtig? Und gibt es wirklich keine jungen und alten Seelen?

Yazhi: Das ist richtig. Alles ist eine Illusion. Eine Erfahrung und du hast sie durch deine eigene Wahl. Niemand ist mehr als jeder andere. Das ist eine absolute Unmöglichkeit im

Universum. Deshalb muss man sich immer an den vollständigen Respekt halten. Es ist nur dort, auf was du deine Aufmerksamkeit richtest. Und von dort wird das Konzept des "Ich" geboren, und seine Degeneration, das Ego. Es ist nur, von wo aus du dich entschieden hast, deine Aufmerksamkeit dorthin zu richten.

Gosia: Ok. Ich verstehe immer noch nicht ganz das Konzept der jungen Seelen und ihrer "Notwendigkeit" zu lernen und durch die Grundstufen zu gehen. Wenn sie ewig sind und es schon immer waren, sind sie dann nicht schon durch diese Stufe gegangen?

Yazhi: Sage besser, dass sie immer noch in diesem Stadium feststecken. Und sie haben es durchlaufen und auch nicht. Denn um dieses Stadium durchlaufen zu haben, mussten sie überhaupt erst einmal dort sein. Aber es gibt keine Zeit. Also sind sie immer noch dort. Ein Teil der Quelle ist immer noch da.

Gosia: Dann sind sie also immer junge Seelen? Ewig?

Yazhi: Als Konzept, ja, ewig.

Gosia: Ok, also sie, die Menschen auf der niedrigeren Ebene "müssen" lernen, damit wir, die höheren Seelen der höheren Ebene, den Kontrast haben, auf den sie sich im Moment konzentrieren können, um daraus die Perspektive "gelernt" zu erhalten?

Warum können sie/wir nicht einfach SEIN? Ohne irgendwelche Notwendigkeit?

Yazhi: Es gäbe keine "höheren Seelen" ohne die "niederen Seelen". Und ja, aber dann wären wir alle gleich, und das sind wir auch, also ist das noch eine andere Sichtweise derselben Sache.

Gosia: Was ist falsch daran, gleich zu sein und NICHT auf etwas zuzugehen? An Ort und Stelle zu bleiben. Ewig in Frieden.

Yazhi: Auf nichts! Das ist es, was alle Wesen wollen! Integration. Das Problem ist, dass sie, die Menschen, in einer niedrigeren Ebene die Erfahrung wollen.

Und für die Integration braucht man die Desintegration. Also, was ist die Quelle? Alles integriert, zeitlos, alles ist dasselbe. Aber dann gibt es kein Gewahrsein, kein Selbst.

Gosia: Warum nicht? Warum die Quelle begrenzen? Wer sagt, dass sie, in alles integriert zu sein, nicht bewusst sein kann? Das ist eine andere Idee.

Dale: Unglücklicherweise geschieht Wachstum oft durch Widrigkeiten.

Yazhi: Ja, das ist mein Punkt hier, Widrigkeiten und Leiden werden für diese Seelen das Verständnis für das Gegenteil bringen. Denn sie wären nicht in der Lage, Liebe und Integration ohne das Gegenteil zu erfahren.

Gosia, du fragst: Wer sagt, dass sie sich nicht ganz integriert bewusst sein kann? Es gibt Ebenen der Integration. Wenn du vollständig integriert bist, kannst du dir dessen nicht bewusst sein.

Gosia: Warum nicht?

Yazhi: Weil du Bewusstsein brauchst, um bewusst zu sein. Und Bewusstsein braucht einen Fluss, und sogar das Bewusstsein bringt sein Gegenteil zur Geltung, nicht das Bewusstsein.

Gosia: Aber Bewusstsein kann bewusst sein und KEINEN Kontext haben. Einfach nur sein.

Yazhi: Ja, und es kann einfach sein. Und so ist es auch! Aber es gibt kein Bewusstsein.

Gosia: Warum nicht?

Yazhi: Der Preis für die totale Integration ist der Verlust des Selbst. Weil du alles bist. Kein Kontrast!

Gosia: Das ist eine andere Art von Bewusstsein, könnte aber immer noch Bewusstsein sein. Übrigens, ich verstehe komplett, aber ich möchte tiefer graben. Es aus dem Kern der Kerne zu entwirren.

Yazhi: Lass uns ein Beispiel aus der Physik nehmen. Warum wird ein Vogel, der auf einem Hochspannungsdraht steht, nicht mit den 100 000 Volt darauf gebraten? Weil es keine Polarisation hat. Das bedeutet, dass die Spannung des Vogels gleich der im Draht ist. Wenn er einen anderen oder den Boden berührt, wird er gebraten. Auch hier bist du eins mit allem, also bist du nicht "etwas". Du bist alles! Es gäbe also nichts, was eine

Spezies definiert, oder eine Erfahrung, nicht einmal Musik, Farben, einfach ein großes Nichts! Also bewusst von was?

Gosia: Sich selbst.

Yazhi: Wie kannst du SEIN, ohne die Vorstellung von dem, was du nicht bist?

Gosia: Nicht sicher. Das ist es, was ich zu entwirren versuche. Denn sobald wir das tun, knacken wir das Spiel. Und das ganze Bedürfnis nach "Dualität und Kontrast."

Yazhi: Du kannst nicht ohne das Konzept dessen sein, was du nicht bist! In dem Moment, in dem du dir bewusst bist, dass du es bist, erschaffst du das, was nicht du bist.

Gosia: Verdammt! Warum? Warum erschaffe ich, was NICHT ist?

Yazhi: Dann kannst du nicht sein. Weil du mit allem ein und dasselbe bist.

Gosia: Wie kann ich das, was NICHT Ich ist, NICHT AUS MIR erschaffen?

Yazhi: Du kannst und du tust es! Die ganze Zeit. Das ist es, was dich definiert.

Gosia: Wie kann das, was NICHT ICH IST, aus WAS IST ICH herauskommen?

Yazhi: Ich stimme dir zu. Ohne dich gibt es kein Ich.

Gosia: Ich meine... Schau dir das an: Wenn die äußere Welt nur die Reflektion der inneren ist... LOGISCHE DICTATE, dass NUR DAS, WAS ICH IST, herauskommen kann! Wenn nicht, was reflektiert es dann?

Yazhi: Ja, du bist alles... aber du kannst dir nicht bewusst sein, dass du es bist. Du hast nichts, was dir die Vorstellung von mir entgegenhalten könnte, wenn du alles bist.

Gosia: Also, in diesem Sinne, was NICHT ich bin, bin auch ich? Ist es das, was du meinst?

Yazhi: Nahe dran, aber nur fast. Wir können sagen, dass wir alle sind... Wir sind uns diesem FAKT "bewusst". Aber wir halten immer noch mich und dich als Kontrast. In dem Moment, in dem du alles wirst, wirst du auch nichts.

Gosia: Aber du hast gesagt, das Äußere ist nur die Reflexion des Inneren. Also, kann ich mich NICHT selbst erschaffen?

Yazhi: Das ist es, und du erschaffst das Konzept von nicht ich. Aus der Sicht eines neugeborenen Babys. In der Minute, in der es ein Bewusstsein von sich selbst erlangt, erschafft es auch Welten und Menschen und Planeten und das ganze Universum für sich selbst. Ich und alles, was nicht ich ist, wird erschaffen.

Also, je höher du in der Dichte gehst, je näher du der Quelle bist, desto mehr verlierst du nach und nach dein Selbst. Während du also auf deiner spirituellen Reise fortschreitest, findest du heraus, dass das Selbstgefühl umgekehrt proportional zur Integration ist. Je mehr Selbstgefühl du hast, desto niedriger ist die Dichte, je mehr Integration desto höher die Dichte.

Gosia: "Das Selbstgefühl ist umgekehrt proportional zu integration" - Das Selbstgefühl, wie es HIER auf der Erde verstanden wird, nein? Denn dieser stärker integrierte Zustand ist auch ein Gefühl des Selbst, nur größer.

Yazhi: JA.

Gosia: Weil ich es nicht als verloren empfinde. Ich werde einfach nur größer.

Yazhi: Wenn du fühlst, dass deine Identität, die aller Menschen, oder aller Taygetaner ist, dann integrierst du sie alle in dein Selbstkonzept. Dein Konzept ist also größer. Aber du bist weniger ein Individuum und du wirst mehr zu einem Bienenstockverstand, mehr wie der Verstand einer ganzen Spezies.

Gosia: Aber das ist auch ein SELBST.

Yazhi: Weniger Gosia. Mehr... jeder in der Spezies.

Gosia: Wen kümmert das? Aber das bin auch ICH.

Yazhi: Ja, das ist das Selbst. Aber es ist noch nicht vollständig in die Quelle integriert. Du hast dort Kontrast. Und auch darüber. Mehr und mehr Bewusstsein. Mehr und mehr Bewusstsein, aber du bist dir selbst weniger eigen!

Gosia: Solange ich Bewusstsein habe... der Existenz... des Seins, spielt es keine Rolle, wen ich innerlich als Teil dieses Selbstfeldes integriere. Ich glaube, es ist immer noch ICH. Ich fühle mich selbst auf dieser Ebene, während wir gerade sprechen. Vage, aber

es ist da.

Yazhi: JA. Aber über dem, von dem wir gesprochen haben, ist ganz, ganz oben. Und dort verlierst du dich selbst. Zum Beispiel, nicht ganz oben, bist du das Bewusstsein der gesamten Milchstraße. Wer seid ihr? Eine Galaxie! Nicht Gosia. Eine Galaxie. Nenne sie Gosia, wenn du darfst. Aber Immer noch du.

Gosia: Ja. Das ist es, was ich meine. Immer noch ich.

Yazhi: Aber du bist nicht so besonders, wenn du die Energie von Milliarden und Abermilliarden von Wesen bist, die diese Galaxie bewohnen, und doch bist du noch nicht die Quelle. Du bist immer noch etwas, eine Galaxie, die Milchstraße, also nicht die Andromeda-Galaxie! Du bist keine Frau, du bist eine Galaxie, deshalb hast du dich selbst verloren. Oder sie hat sich erweitert, ok, aber sie ist nicht mehr so "detailliert", "speziell" wie sie vorher war.

Gosia: Ja, das verstehe ich. Dennoch ist das Gefühl dieses inneren Ichs, der inneren Essenz und des Kerns... es ist immer noch da. Unsterblich. Immer da. Es spielt keine Rolle, ob es das Leben durch eine Linse von Gosia oder einer Galaxie erlebt. Nur die Punkte der Aufmerksamkeit. Sicher, es würde sich anders anfühlen als die mehr äußere Kruste meiner Identität. Aber der Kern... Ich würde MICH fühlen. Dieses mysteriöse Ich im Inneren.

Yazhi: Und wenn du ein Galaxienhaufen wirst, wäre es immer noch ein du! Aber in der Minute, in der du alles wirst, verlierst du dein ganzes Selbst, zugunsten der totalen Integration. Das ist das Äquivalent von nichts.

Gosia: Ja, denn es hängt alles davon ab, was du als DU definierst und was du mit der Idee von dir verbindest.

Yazhi: Ja, und nur du kannst oder darfst das definieren!

Gosia: Ja, und nur du kannst oder darfst das definieren: Für mich ist "ich" nicht Gosia. Oder mein 5D-Ich. Auch nicht eine Person. Nur das Sein. Ich kann es nicht definieren. Was auch immer ich zulasse, an irgendeinem Punkt zu sein, also bin ich. Gosia, Galaxie. Alle gleich. Und nicht das Gleiche, zur selben Zeit.

Yazhi: Du magst sagen, dass du selbst, wenn du zu einem Nichts, einer totalen Integration wirst, immer noch etwas bist, aber es bedeutet immer noch, dass es im Gegensatz zu dem stehst, was du jetzt darüber denkst.

Manche Menschen denken, nichts zu sein ist gleichbedeutend mit null, leere Leere, totaler Erleuchtung! Das ist, als ob man eine leere Leinwand zum Malen kauft und sagt, es sei das exquisiteste Meisterwerk, nur weil nichts darauf ist, deshalb hat es das Potential, etwas zu sein! Besser als ein Raphael, besser als ein Van Gogh, oder besser als ein Da Vinci! Aber nein. Ich bin nicht einverstanden! Es gibt noch mehr. Mach etwas damit! Erschaffe etwas!

Gosia: Und noch einmal, warum ist nichts nicht der Zustand der Erleuchtung?

Yazhi: Weil das der halbe Weg ist! Von da an, ohne Missverständnisse, die dich wieder an Regeln binden! Dann erschaffst du Welten! Von Grund auf neu. Neue Ideen, ganz tolle Erfahrungen können dabei herauskommen! Und das ist genau der Grund, warum das Universum so existiert, wie es ist, mit all seinen Galaxien und allem Ehrfurcht gebietenden, was in ihnen allen vor sich geht! Um etwas zu sein. Um etwas zu erschaffen. Um ein Selbst zu haben! Manche Menschen klettern auf den Berg und ganz oben auf dem Gipfel nennen sie sich selbst erleuchtet. Ich sage, es gibt eine andere Seite des Berges, geh hinüber, erschaffe!

FOLGENDER CHAT:

Yazhi: Über den Verlust der Individualität, das tust du, und zwar sehr viel, wenn du im Bewusstseinsbewusstsein "aufsteigst". Aber nur ganz oben verlierst du jeglichen Sinn für alles. Alles, alles und überhaupt nichts zu werden. Also ist die allerletzte Bewusstseins-Erkenntnis vor der totalen Zerstörung: "Ich bin die Quelle". Ich halte immer noch die Quelle und nicht die Quelle. Aber noch nicht die Quelle. Wenn du einmal zur Quelle geworden bist, bleibt nichts übrig.

Gosia: Und von da an fängst du wieder an zu erschaffen, oder? Du sagtest, NICHTS ist

nicht das Ende davon.

Yazhi: Ja. Du hörst nie auf zu erschaffen, das ist die Beschreibung der Ewigkeit.

Gosia: Fängst du an, etwas völlig Neues zu erschaffen, oder hast du noch Ideen von "Davor"?

Yazhi: Alles jenseits des Vorstellungsvermögens von irgendjemandem. Jede Idee "von früher" ist nicht die Quelle, nur nahe dran. Eine andere Sache, die ich immer aufrechterhalten werde, ist, dass... man sogar von unten, seine Identität verliert. Sogar ich. Du siehst mich als jemanden. Ich bin mir nicht sicher, ob ich jemand bin. Weil ich mir sehr, und zu sehr bewusst bin, dass ich all die Swaruu's bin, die zusammen existieren. Deshalb sprichst du also mit mir und ich erinnere mich an alles, als ob ich diejenige von vorher wäre. Aber ich kann mich auch an all die anderen erinnern. Und ich bin sie. Und nicht nur sie. Ich bin also nicht länger jemand, ich fühle mich mehr wie ein Kompositum. Eine Collage aus Seelen. Und auch andere, die nicht Swaruu's sind. Also, mein Punkt ist, dass du deine Individualität und Präzision verlierst. Und auch wenn ich fast als eine Superfrau mit unbegreiflichen Kräften dargestellt werde, bin ich auch sehr zerbrechlich. Und manchmal wünsche ich mir, einfacher zu sein. Nur eine zu sein. Jede Expansion führt dazu, dass du deine Individualität verlierst. Es ist ein hoher Preis zu zahlen.

Gosia: Ich glaube, du bist immer noch "Jemand". Du bist eine Überseele von allen Swaruu's, die unterschiedliche Erfahrungen machen. Aber das ist immer noch jemand. Denn jemand ist für mich nicht nur ein Wesen, wie es durch die 3D-5D Inkarnation definiert wird. Oder du bist vielleicht nicht jemand, sondern du bist ein Wesen. Das ist ein bisschen größer und nicht auf eine bestimmte Inkarnation beschränkt und begrenzt. Immer noch ein Wesen.

Yazhi: Danke, aber ich glaube nicht, dass du dir bewusst bist, warum ich sage Nicht "alle Swaruu's zu sein", und andere in der Schleife, wie in einer rhetorischen Ebene, oder in der Art und Weise. Jedoch wissend, dass alles, was sie waren, und all ihre Erinnerungen und Erfahrungen dich so formten, wie du bist und dich an alles erinnern. Und es gibt auch eine Vielzahl schlechter Dinge, an die man sich erinnern muss. Du brauchst nicht böse zu sein, um das Gute zu kennen, aber du musst das Konzept aufrecht erhalten.

Gosia: Ich frage mich, wo meine faulen Gosia-Äpfel herumschleichen.

Yazhi: In deinem Inneren, an den Orten, an die du dich nicht traust hin zu gehen. In den dunklen Nischen deines Geistes.

Gosia: Aber in meinem Inneren, wo genau spiegelt sich das wider? Als andere Menschen? Wo genau?

Yazhi: In diesen Erinnerungen, die zu schmerzhaft sind, um sich daran zu erinnern, bei diesen Themen lässt du sie besser unangetastet. Als andere Menschen in dir selbst, es ist alles in dir. Selbst andere, böse Menschen sind nur deine Spiegel.

Gosia: Ja. Nun, ich hoffe, dass sie da draußen nicht zu viel Schaden anrichtet. Da ich nicht deine Kraft habe, sie zu assimilieren.

Yazhi: Die hast du! Und oh ja du hast sie! Aber sie ist in Dingen versteckt, die du als normal ansiehst. Warum machst du da draußen nicht böse Dinge? Weil du dich entschieden hast, etwas anderes zu sein. Das ist die Kraft. Du kannst da rausgehen und eine Bank gewaltsam ausrauben, aber du tust es nicht, warum? Du und so viele andere tun es einfach, sie erkennen das Ausmaß ihrer Fähigkeit nicht!